

**Meilenstein für verbesserte Chancen taubblinder Kinder - Abschlussfeier der Qualifikation von Lehrkräften der Sonderpädagogik für Kinder und Jugendliche mit Taubblindheit oder Hörsehbehinderung (QTBL) an der Universität zu Köln**

QTBL (<https://www.hf.uni-koeln.de/42347>) ist ein einzigartiges Weiterbildungsangebot, das entscheidend zur Förderung von Kindern mit Taubblindheit/Hörsehbehinderung beiträgt. Die spezifischen Auswirkungen beeinflussen insbesondere Kinder und Jugendliche in Lernkontexten. Zu beachten ist, dass die Gruppe der Kinder mit Taubblindheit/Hörsehbehinderung sehr heterogen ist und eine Qualifizierung umfassendes taubblindenspezifisches sonderpädagogisches Fachwissen vermitteln muss.

Derzeit müssen wir davon ausgehen, dass die meisten taubblinden oder stark hörsehbehinderten Kinder als kognitiv behindert betrachtet werden. Das kognitive Potential der Kinder wird nicht erkannt, da die doppelte Sinnesbehinderung oft nicht wahrgenommen wird. Dies hat gravierende Folgen für die Entwicklung der Kinder. Als Gesellschaft stehen wir in der Verantwortung, die Herausforderung einer komplexen Diagnostik anzunehmen und sicher nachzuweisen, dass Kinder nicht hörsehbehindert oder taubblind sind, bevor wir von kognitiven Einschränkungen ausgehen und sie entsprechenden Förderschulen zuordnen. In unserer Verantwortung liegt es außerdem, spezifisch geschulte Lehrkräfte bereitzustellen. Um eine Identifikation der doppelten Sinnesbehinderung und in der Folge eine adäquate Förderung der Kinder und Jugendlichen zu ermöglichen, ist eine taubblindenspezifische Qualifizierung von Lehrkräften unbedingt erforderlich.

Mit Unterstützung der Stiftung taubblind leben und der Doris Leibinger Stiftung in Kooperation mit den Bezirksregierungen Köln und Düsseldorf wurde das Konzept für die QTBL-Weiterbildung an der Universität zu Köln im Arbeitsbereich Pädagogik und Didaktik für Menschen Hörbehinderung zusammen mit einem Fachteam der Förderschulen entwickelt, umgesetzt

und evaluiert. Relevant bei der Ausbildung ist die Vermittlung praxisnahen Wissens für den Bereich Taubblindheit und Hörsehbehinderung zur spezifischen sonderpädagogischen Förderung und die Sensibilisierung von Lehrkräften für die Situation von Menschen mit Taubblindheit/Hörsehbehinderung und die besonderen Anforderungen an das Umfeld.

Diese Qualifizierung wird mittlerweile zum 3. Mal an der Universität zu Köln durchgeführt. Die Abschlussfeier am 4. Februar 2025 bildet zugleich den Auftakt für ein bundesweites Folgeprojekt, das auf die Verbesserung der Diagnostik abzielt.

Gemeinsam mit der PH Heidelberg wird die Stiftung taubblind leben ein an der PH Heidelberg in Kooperation mit der Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn und der Nikolauspflege in Stuttgart entwickeltes innovatives Einschätzungsinstrument zur Identifizierung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Taubblindheit/ Hörsehbehinderung, das IKI TAU an das Schulministerium in NRW überreichen. Eine Ausweitung der Aktion auf andere Bundesländer soll folgen. Der Einsatz dieses Tools kann die Chancengleichheit taubblinder und hörsehbehinderter Kinder erheblich verbessern. Gleichzeitig muss das Weiterbildungsangebot für Lehrkräfte nachhaltig angeboten und auf andere Bundesländer ausgeweitet werden.

Die Veranstaltung findet an der Universität zu Köln statt:

**Wann?** Dienstag, den 4.2.2025 um 10:00 Uhr

**Wo?** Tagungsraum der Universität zu Köln,  
Universitätsstr. 37 (Erdgeschoss), 50931 Köln,  
Gebäude 106 (Seminargebäude)

<https://www.uni-koeln.de/uni/gebaeude/106.html>

Wir laden Sie herzlich ein, zu kommen und zu berichten. Bitte lassen Sie uns bis zum **2. Februar 2025** per E-Mail an [karen.jahn@uni-koeln.de](mailto:karen.jahn@uni-koeln.de) wissen, ob wir mit Ihrer Teilnahme am 4. Februar 2025 in Köln rechnen dürfen. Vielen Dank!

22. Januar, Stiftung taubblind leben